



FINNLAND-INSTITUT
IN DEUTSCHLAND

Finnland-Institut in Deutschland
Suomen Saksan-instituutti
Georgenstraße 24, 10117 Berlin
Tel. +49 30 520 02 60 10
info@finnlandinstitut.de
www.finnland-institut.de

Do you remember?



Oliver Godow, *Helsinki 2017 (Yes, I do remember)*, photographic fine art prints / variable in size

Do you remember?

Tatiana Echeverri Fernandez,
Oliver Godow, Mathilde ter
Heijne ja Jorinde Voigt

Kuratiert von Dr. Christine Nippe
15.9.–15.12.2017

Eröffnung Do 14.9., 18–21 Uhr

Finnland-Institut in Deutschland,
Georgenstr. 24 (1. OG), 10117
Berlin | gegenüber Bhf. Berlin-
Friedrichstraße

geöffnet: siehe finnland-institut.de

#doyouremember

Weitere Informationen:

Dr. Christine Nippe, Tel. 0175-
960 60 19, chrisnippe@gmx.de

facebook.com/FinnlandInstitut

Twitter @finnlandinst

Instagram finnlandinst

August 2017

MEDIEN-INFO

Do you remember? Werke von Tatiana Echeverri Fernandez, Oliver Godow, Mathilde ter Heijne und Jorinde Voigt

Die von Dr. Christine Nippe kuratierte Ausstellung *Do you remember?* zeigt Werke von vier internationalen bildenden Künstler_innen aus Berlin. Sie sind nach Helsinki gereist, um sich mit dem finnischen Nationalepos *Kalevala* von Elias Lönnrot von 1835 zu beschäftigen. So begannen sie, Gedanken und Fragen zu Mythos, Erinnerung, Gedächtnis und einem Wir ästhetisch neu zu formulieren. Ihre visuellen Arbeiten beschäftigen sich mit Interpretation und Reaktion auf die mündlich überlieferte finnische Mythologie, die in Versform und Klang einzigartig ist.

Die kolumbianisch-deutsche Künstlerin Tatiana Echeverri Fernandez schafft eine minimalistische Installation inspiriert durch die Klangwellen des traditionellen Musikinstruments Kantele. Fotograf Oliver Godow sucht nach kulturellen Gedächtnisspuren in den Straßen von Helsinki, während die Holländerin Mathilde ter Heijne sich mit Video- und Performance-Arbeiten und der Tradition des Klageliedes beschäftigt. Jorinde Voigt zeigt in ihren Zeichnungen eine Matrix der Frauenschicksale im *Kalevala*.

Im Sinne des Ansatzes zum kulturellen Gedächtnis von Aleida und Jan Assmann sowie der Ungewissheit in Zeiten des globalen Umbruchs, dem Erstarken des Nationalen und der Rolle der Erinnerungskultur fragt die Ausstellung: Inwiefern kann eine Umdeutung einer nationalen Erzählung durch die visuelle Kunst einen neuen Bedeutungsraum für das eigene sowie das fremde kulturelle Gedächtnis eröffnen? Und welche Rolle spielen transnationale Künstler_innen bei der Neuinterpretation alter Mythen? Kunst trifft auf *Kalevala*, trifft auf Literatur, trifft auf das Andere. Es sind ganz eigene, biografisch informierte ästhetische Kunstwerke entstanden, die Fragen zu Identität, Erinnerung und Ästhetik stellen. Ganz im Sinne von: Do you remember, when...?

Do you remember? ist Teil des Projekts "Das Kalevala der Künstler" (fi. *Taiteilijoiden Kalevala*) der Stiftung Kalevalaseura, in dessen Rahmen sich seit 2008 weltweit Künstler kreativ mit dem Epos auseinandersetzen.

Do you remember? Werke von Tatiana Echeverri Fernandez, Oliver Godow, Mathilde ter Heijne und Jorinde Voigt

Schirmherrschaft: Jenni Haukio, Gattin des Präsidenten der Republik Finnland
Kuratorin: Dr. Christine Nippe

Ausstellung 15.9.–15.12.2017 | 14.9. Eröffnung von 18-21 Uhr

geöffnet Mo–Mi 11–17 Uhr, Do 11–19 Uhr, Fr 11–15 Uhr (an allgemeinen deutschen Feiertagen sowie am 2. und 16. Oktober, 10. November und Nationalfeiertag Finnlands 6. Dezember geschlossen)

Finnland-Institut in Deutschland, Georgenstr. 24 (1. OG), 10117 Berlin
Tel. +49 30 520 02 6010, info@finstitut.de, www.finnland-institut.de

In Zusammenarbeit mit der Stiftung Kalevalaseura, Klaus K. Hotel und Helsinki Distilling Company.

Statements der Künstlerinnen und Künstler zu ihren Neuproduktionen

Tatiana Echeverri Fernandez +++ „Wenn Meereswellen sich in Soundwellen transkribieren tragen sie die tiefe Programmierung der Evolution der Lebewesen, Stofflichkeit und universeller Gesetzgebung in alle Richtungen.“

Oliver Godow +++ „Helsinki: seit 20 Jahren wandere ich durch die Stadt wie entlang einer Zeitlinie, die sich mit der eigenen vermischt. Gerade die offenen Schichtungen, Überlagerungen und Umbrüche zeugen von Schnittstellen einer intensiven finnischen Identität und einer Flut globaler Einflüsse.“

Mathilde ter Heijne: +++ “Eine karelische mündliche Überlieferung wurde für die Mythologie des Sammelns von Material als weniger wertvoll angesehen. Der Klagengesang wurde als hysterisch und unkontrolliert angesehen. Für dieses Projekt werde ich das Potenzial des Klagensings heute erforschen.“

Jorinde Voigt: +++ “Mich interessieren insbesondere die weiblichen Schicksale in der Kalevala-Erzählung und welche Archetypen sie in das kulturelle Kollektiv transportieren. Die weiblichen Positionen werden der Ausgangspunkt für meine Arbeit sein, welche als Möglichkeitsmatrix konzipiert ist.“



Do you remember?

Rahmenprogramm

19.10. 19 Uhr Podiumsdiskussion: *Von der Volksdichtung zur zeitgenössischen Kunst*

Im 19. Jahrhundert wurde die Volksdichtung, insbesondere das Volksepos *Kalevala*, zu einem wesentlichen Bestandteil des Aufbaus einer finnischen Kulturidentität. Prof. Dr. Pekka Hakamies, Universität Turku, und Prof. Dr. Marja Järventausta, Universität Köln, diskutieren mit Dr. Christine Nippe über die Entstehung des *Kalevala* und die Frage, wie diese Volksdichtung heute Künstler inspirieren kann.

7.12. 19 Uhr Frans Eemil Sillanpää, *Jung entschlafen – Nuorena nukkunut*. Verleger Sebastian Guggolz in Gespräch mit der Übersetzerin Reetta Karjalainen

Der 1931 im Original erschienene Roman des bisher einzigen finnischen Literaturnobelpreisträgers dreht sich um die junge Silja, einzige Tochter einfacher Bauern, die sich nach deren Tod als Dienstmädchen verdingen muss. Der finnische Bürgerkrieg bringt sie zwischen die Fronten.

In Zusammenarbeit mit dem Guggolz Verlag und Das finnische Buch e.V.

Historischer Hintergrund

2017 ist das Festjahr anlässlich der 100-jährigen staatlichen Unabhängigkeit Finnlands: Am 6.12.1917 wurde die Republik Finnland ausgerufen. Finnlands Geschichte geht jedoch viel weiter zurück: Jahrhundertlang gehörte es bis 1809 zum Schwedischen Reich und danach als autonomes Großfürstentum zum russischen Zarenreich. Do you remember? findet aus Anlass dieses Jubiläums statt. Im Zentrum des Programms steht die Idee, an traditionelles Kulturerbe neu heranzugehen.

Dr. Christine Nippe, Kuratorin und Autorin

Dr. Christine Nippe (*1976, Deutsche und Schweizer Staatsangehörigkeit) arbeitet seit mehr als zehn Jahren als Ausstellungsmacherin. Sie studierte Europäische Ethnologie, Kulturwissenschaften und Ästhetik an der Humboldt Universität zu Berlin. 2011 promovierte sie in Kunstwissenschaften und Stadtanthropologie an der Humboldt Universität zu Berlin bei Prof. Dr. Beate Binder, Prof. Dr. Wolfgang Kaschuba und Prof. Dr. Beatrice von Bismarck und publizierte diese Arbeit unter dem Titel *Kunst baut Stadt. Künstler und ihre Metropolenbilder in Berlin und New York*. Sie forschte als Visiting Scholar an der Columbia University (New York). Neben ihrer Tätigkeit als freie Kuratorin für das Museum Angewandte Kunst Frankfurt/Main, die 5. Prag Biennale, das Center of Contemporary Art Thessaloniki, Stills Edinburgh und das Finnland-Institut ist sie Autorin und Dozentin im Bereich Kuratieren, Anthropologie, Stadt und Kulturwissenschaften. Zu ihren Forschungsgebieten zählen Museen, Kunst, Globalisierung, Visualität und Objektkulturen.



Do you remember?